

Planplatten – Melchsee-Frutt 28.08. 2018

Wanderleiter: Heinz Schori. Teilnehmer: sieben (vier Frauen, drei Männer)

Diese Wanderung wurde mehrmals verschoben, damit wir den schönsten letzten Sommertag des Hitzesommers 2018 erwischen konnten! Diesmal starteten wir mit Privatautos um 07 Uhr von Lyss. Der Weg nach Meiringen verlief infolge von Staus eher stockend, aber etwas vor neun Uhr kamen wir an und gelangten mit der dreistufigen Gondelbahn zuoberst hinauf, auf den Alpentower von Planplatten (2245m) Dort sassen schon mehrere Gruppen beim bekannten Frühstücksbuffet, während wir uns mit unseren Gipfeli und Kaffee für die Wanderung stärkten und die wunderschöne Rundschau bewunderten. Um 10.30 Uhr dann ging es los! Zunächst wanderten wir gemütlich auf einem schönen Höhenweg. Die in der Beschreibung angekündigten 347 m Aufstieg verteilten sich recht angenehm in einem leichten Bergab- und Bergauf, nur gegen das Balmeregghorn (2255 m) gab es einen grösseren Aufstieg. Bei der Bergstation des Skilifts fanden wir gegen Mittag einen windgeschützten und sonnigen Rastplatz und machten ausgiebig Pause. Öfters trafen wir auf andere Wandergruppen, vorwiegend Senioren, mit denen manch munteres Gespräch gewechselt wurde. Am Nachmittag trennten wir uns: während zwei Teilnehmer den direkten Abstieg nach Melchsee-frutt nahmen, marschierten die anderen weiter auf dem Höhenweg in Richtung Engstlenalp. Immer wieder boten sich neue Ausblicke, zunächst steil abfallend ins Schwarxental, dann weiter bis zum Engstlensee und der Engstlenalp mit dem berühmten Nostalgiehotel. Zahlreiche Murmeltiere piffen sich Warnrufe zu, gesehen haben wir sie aber nur ganz von ferne. Diesen Tieren scheint es nichts auszumachen, dass sich im Winter das ganze Gebiet in ein grosses Skigebiet verwandelt. Dies ist auch jetzt deutlich sichtbar, gelbe Schneekanonen bilden farbige Tupfer in der braunen Graslandschaft. Der Abstieg führte uns zum Tannensee (1976 m) und zum Melchsee (1891 m). Bei der Bergstation Melchsee-frutt trafen wir auf die beiden Direkt-Absteiger und gondelten alle zusammen hinunter zur Stöckalp. Mit dem Postauto gelangten wir dann nach Sarnen, und jetzt folgte die spektakuläre Bahnfahrt über den Brünig zurück nach Meiringen! Der Zug war rappellvoll Touristen, die meisten aus Fernost. Mit unseren Rucksäcken schwankten wir (der Zug schwankte!) durch die engen Gänge und versuchten, all den Selfysticks der Touristinnen auszuweichen. Die Zugbegleiterin hatte dann ein Nachsehen mit uns und fand, „die alten Wanderer“ dürften ausnahmsweise in die erste Klasse! So genossen wir im Panoramaabteil die Reise durch diesen Hotspot von Europa! Kurz vor 19 Uhr dann konnten wir in Meiringen wieder in die Autos einsteigen. Die Fahrt zurück verlief zügig, die Strassen waren fast leer, und ein selten schöner Sonnenuntergang, den wir von der Autobahn aus beobachten konnten, krönte diesen tollen Wandertag! Ein grosses Merci an den Wanderleiter und seine Hilfsleiterin.

Ida Stauffer